

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 30. März 2018 22:47

Zitat von Wollsocken80

Ich bin heute auch sehr geschichtsinteressiert würde aber trotzdem behaupten, dass es nicht nur an mangelnder Reife gelegen hat. Es war wirklich inflationär. Bei uns ging es soweit, dass sich ein paar Jungs aus purem Protest die Haare abrasierten, sich Bomberjacken anzogen und sich weisse Schnürsenkel in die Springerstiefel fädelten. Das wiederum wurde dann irgendwie nicht mehr thematisiert ...

Hallo Wollsocken80,

sei mir nicht bös, aber genau das meinte ich mit "mangelnder Reife".

Ich glaube auch mich daran zu erinnern, dass zumindest ein Lehrer unsere Abwehrhaltung an einer Stelle thematisierte. Ob das was gebracht hat - es ist zu lange her. Ich glaube nicht, wir fühlten uns - wie in dem Alter wohl typisch - wahrscheinlich im Recht und haben geblockt (bzw. gebockt).

Die Aussage einer Mitschülerin habe ich bis heute nicht vergessen, weil ich sie damals schon reichlich doof fand: "*Geschichte finde ich unnötig, was interessieren mich die ganzen Leute, die sind doch alle schon längst tot!*"

Nein, als Geschichtslehrer ist es wirklich nicht immer leicht. Wenn man dann noch an die ganzen Eltern denkt, die ihre einseitigen Erinnerungen an die subjektiv so empfundenen negativen Aspekte des Faches dem Nachwuchs sozusagen als "Spezial-Motivation" mit auf den Schulweg geben, dann wundern mich manch grundlos verschränkte Schüler/innen-Arme nicht.

der Buntflieger